

Sprüche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **32 (1928-1929)**

Heft 14

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprüche.

Karl Engelhard:

Wer in allem Seienden das Große schaut, wie soll der nach Ruhm und anderen Dingen, die so vielen begehrenswert erscheinen, geizen? Zu äußerem Glück strebt und drängt nur, wer nie einen Hauch des Unendlichen auf seiner Stirn verspürt hat, weil er sie immer nur zu den Schätzen der Erde niederneigt.

*

Gilby:

Carlyle sagt, das Glück des Lebens bestehe darin, von möglichst vielen geliebt und gesegnet zu werden und möglichst viele zu lieben und zu segnen. Dazu gehört, wie mir immer klarer wird, ein völliges Aufgeben des selbstischen. Dieses nährt sich zumeist durch eine gewisse schlechte Gewohnheit des Ansiehdenkens. Wenn man sich gewöhnen könnte, tagaus tagein nie an sich, sondern stets an allgemeine Interessen und an andre zu denken, man hätte den Preis und das Glück des Lebens gewonnen.

*

Berta Ratfcher:

Die Leiden der Menschheit zu lindern, muß das höchste Glücksgefühl erzeugen.

Gesund wie ein Apfel!

„Gesund wie ein Apfel,“ sagen wir von einem jungen Menschen mit roten Backen und blanken Zähnen. Gesund wie ein Apfel, an dem kein Wurm nagt, dessen Kraft von keiner Fäulnis angegriffen ist.

„Gesund wie ein Apfel,“ sagt der Volksmund. Und was er sagt, ist recht gesagt. Gesund wie ein Apfel, wohlschmeckend und bekömmlich; er verleidet einem nie, er schadet nie, — Oder nicht? Was meint Ihr?

„Gesund wie ein Apfel“ — denn sein Saft hilft die schlechten, fäulnisserregenden Säfte zerstören, die sich nach jeder Mahlzeit in unserer Mundhöhle absetzen — er hilft teilweise, denn das heilsame, das er enthält, muß erst herausgeholt und präpariert werden, um richtig und vollwertig zu wirken. Dann aber ist's ein Mundwasser, so wohlschmeckend, so bekömmlich, so gesund wie kaum ein anderes!

„Gesund wie ein Apfel,“ — das sagen wir darum mit Recht vom Piril-Elixir; denn er ist aus Äpfeln hergestellt, Eure Kinder spülen gern damit den Mund. So lernen sie sich sauber zu halten, sauber und gesund — eins nicht ohne das andere. Gebt Euren Kindern Piril-Elixir, dann sind ihre Zähne blank und sie selbst sind gesund wie Äpfel!

Hast Du liebe Kinderlein

nähre sie mit Paidol fein!

Probieren Sie einen Brei oder Pudding, wie er sich mit Paidol so einfach herstellen läßt — er wird Ihrem Liebling schmecken und ist für ihn eine gesunde, nahrhafte Kost.

Modells Sarsaparill

schmeckt gut und reinigt das Blut.

Zur besseren Unterscheidung von Nachahmungen trägt dieses altrenommierte Mittel jetzt den geschützten Namen

9 Fr. die Flasche.

Modélia

Als heilsame Blutreinigungskur

5 Fr. die 1/2 Flasche

verlangen Sie also **Modélia** in den Apotheken

Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin
GENF — Rue du Mont-Blanc, 9



c 1

Leichter geht die Arbeit, wenn BANAGO Körper und Nerven stärkt.

BANAGO

das ideale Getränk für Frühstück und Zwischenmahlzeit
kostet pro 250 gr. nur

95 Cts

St. Jakobs-Balsam

von Apotheker C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75.

Unübertroffene Heilsalbe für alle wunden Stellen und Verletzungen, speziell Krampfadern, Hautleiden, Wolf, Verbrennungen, Hämorrhoiden, Sonnenbrand, Frostbeulen. In all. Apoth.
General-Depot St. Jakobsapotheke, Basel.



Schöne Frauen=

und Herren-Kleiderstoffe, Wolldecken und Strickwolle in gediegener Auswahl (Saison-Neuheiten) solid u. preiswert liefert direkt an Private. Muster franko.

Tuchfabrik

(Webi & Binzli)
(St. St. Gallen)

Sennwald